

Kurzbiografie Gerhard L.

Gerhard L. (1918 - 2011)

Herr L. ist 1918 geboren, hat eine Lehre als Elektriker absolviert und danach studiert. Sein Abschlussexamen hat er im Juli 1939 abgelegt.

Zu Kriegsbeginn wurde Herr L. einberufen und am 2. September 1939 eingezogen. Eine Reklamation der Firma Carl Zeiss blieb ohne Wirkung. Erst eine erneute Reklamation im Herbst 1943 hatte Erfolg, nach kurzer Zeit wurde Herr L. wiederum eingezogen, nach anderthalb Monaten kam eine erneute Reklamation der Firma Zeiss, die bis zum Oktober 1944 wirksam war. Danach musste Herr L. wieder an die Front, wurde im Kampf um Berlin verwundet, kam in russische Kriegsgefangenschaft, wurde im Lazarett behandelt und erhielt auf abenteuerliche Weise seine Entlassungspapiere, sodass er bereits im Oktober 1945 wieder in Jena war und fast ein Jahr lang als Elektriker bei Zeiss gearbeitet hat.

1946 gehörte Herr L. zu den Spezialisten, die zur Arbeit in der Sowjetunion zwangsverpflichtet wurden, Er wohnte zunächst wie eine ganze Gruppe von Spezialisten zunächst in Planornaja, später in Krasnogorsk. Gearbeitet hat er im Werk 393 in Krasnogorsk. Herr L. gehörte zu den Spezialisten, die im Frühjahr 1953 auf die Insel Gorodomla im Seligersee gebracht wurden. Im Herbst 1953 kehrte er nach Jena zurück. Er war in Jena verwurzelt, das Haus, in dem er gewohnt hatte, war zu großen Teilen schon sein Eigentum, und er sah seine berufliche Perspektive bei Carl Zeiss Jena

Herr L. war 1954/55 wesentlich am Bau der OPREMA (Optik-Rechenmaschine) beteiligt. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1983 blieb Herr L. Mitarbeiter von Carl Zeiss Jena.